

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): - **(1918)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

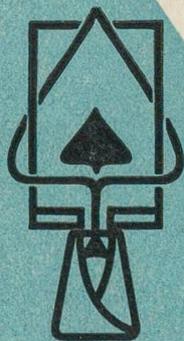
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrbuch 1918

der Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich



ZS 190

Pestalozzihaus
ZÜRICH

WINTERTHUR — Buchdruckerei von Geschwister Ziegler — 1918

Pädagogische Hochschule Zürich



UM1089059

Jahrbuch 1918

der

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich



ZS 190, 1918

Vorstand.

- Präsident:* Eugen Schulz, Nordstraße 140, Zürich 6.
Vizepräsident: Robert Wirz, Winterthur.
Aktuar: Paul Huber, Thalwil.
Quästor: Dr. Friedrich Wettstein, Traubenstr. 1, Zürich 2.
Verwalter des Verlages: Heinrich Sulzer, Goldbrunnenstraße 79,
Zürich 3.
Beisitzer: Dr. Hans Stettbacher, Zürich 8.
„ Emil Gaßmann, Winterthur.
-

Verlagswerke.

Im Verlage der Sekundarlehrerkonferenz sind erschienen und können vom Verwalter, *Hch. Sulzer*, Goldbrunnenstraße 79, Zürich 3, bezogen werden:

Geschichtsmittel für Sekundarschulen von R. Wirz u. a., Leitfaden und Lesebuch, 4. Auflage, geb. Fr. 3. 30, Lesebuch allein geb. Fr. 2. 20.

Methodik des Deutsch- und Französischunterrichtes an Sekundarschulen von Gustav Egli, geb. Fr. 1. 60.

Lehrgang für das geometrisch-technische Zeichnen, 85 Tafeln in Taschenformat, von Hch. Sulzer, Fr. 5. —.

Nachstehende Jahrbücher können, soweit die Restbestände reichen, zu teilweise reduzierten Preisen noch abgegeben werden:

- Jahrbuch 1908**, Entwurf zum Geschichtslehrmittel für die 2. Kl., Fr. 2. —.
„ **1909**, Entwurf zum Geschichtslehrmittel für die 3. Kl., Fr. 2. —.
„ **1910**, *Eléments de langue française* für die 1. Kl., von Hösli, Fr. 2. —.
„ **1911**, *Eléments de langue française*, für die 2. Kl., von Hösli, Fr. 2. —.
„ **1913**, Geographisches Lesebuch, Fr. 2. —.
„ **1915**, Neutralität der Schweiz, Balkanfrage, Schreibmethode Keller u. a., Fr. 3. —,
„ **1917**, Methodische Arbeiten über Geographie, Schulgärten, Naturwissenschaften, Französisch und Zeichnen; Ergebnisse der Umfrage betreffend Sekundarschule, Fr. 3. —.

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit ist ein Versuch, das Wissenswer-
teste aus der Geschichte der deutschen Sprache in einem be-
quemen Sammelbande zu vereinigen. Als mehr zur Grammatik
gehörend, ist die Wortbildungslehre absichtlich weggelassen.
Die Art der Abfassung erklärt sich zum Teil daraus, daß sich
das Buch auch noch an einen weitem Leserkreis wendet. Bei
der Weitschichtigkeit und Schwierigkeit des Gebietes sind Aus-
lassungen und teilweise Wiederholungen kaum zu vermeiden
gewesen. Für Berichtigungen allfällig unterlaufener Irrtümer
bin ich sehr dankbar.

Dem verdienten, früheren Präsidenten der Sekundarlehrer-
konferenz, Herrn *Robert Wirz*, Winterthur, sowie dem gegen-
wärtigen Vorsitzenden, Herrn *Eugen Schulz*, Zürich, statue ich
hier für ihre Bemühungen meinen besten Dank ab. Für die
mir geleisteten Dienste danke ich hier auch noch besonders
den Herren Professoren Dr. *Karl Schmid*, Zürich, und Dr.
Rudolf Hunziker, Winterthur.

Möge die Arbeit dem einen und andern Leser namentlich
dadurch von Nutzen sein, daß sie ihn veranlaßt, sich weiter in
den Geist und die Schönheit der deutschen Sprache zu vertiefen!

Winterthur, anfangs Oktober 1918.

Der Verfasser.

Aus der Geschichte der deutschen Sprache

Von
A. Müller
Sekundarlehrer
Winterthur

